

Raum Zeit

stadthaus ulm

RaumZeit – ZeitRaum

vom 23. bis 30. Oktober 1999

23. bis 30.10.1999

La Citta Sommersa

Visionen der versunkenen Stadt
Klanginstallation der Donauklangforschung

Eintritt frei

Samstag, 23.10.1999

20.00 Uhr

Raum - Zeit

European Music Project

Dienstag, 26.10.1999

20.00 Uhr

Zeit - Raum

Das Trio Basso spielt La Monte Young

21.15 Uhr

Visionen der versunkenen Stadt

Live-Performance in der Installation

Donnerstag, 28.10.1999

20.00 Uhr

Der bespielte Raum

Das Trio European Wind
spielt Karlheinz Stockhausen

Samstag, 30.10.1999

20.00 Uhr

Der bewegte Klang

Percussion Ensemble Stuttgart

Stadthaus Ulm
Münsterplatz 50
D-89073 Ulm
Tel. 0731 / 161 7700
Leitung: Dr. Joachim Gerner

Neue Musik im Stadthaus
Oktober 1999
Projektleitung: Jürgen Grözingen

Öffnungszeiten:
werktags 9 bis 18 Uhr
donnerstags bis 20 Uhr
sonn- und feiertags 11 bis 18 Uhr

Gestaltung:
Büro Maus Ulm
Herstellung:
Süddeutsche Verlagsgesellschaft
Ulm

Eintrittspreise jeweils DM 22,- / 15,-; Kartenreservierung unter Tel. 07 31/161-77 21 oder per e-mail: stadthaus@ulm.de
Abholung an der Abendkasse

23. bis 30.10.1999

La Citta Sommersa

Visionen der versunkenen Stadt
Interaktive Klanginstallation im Treppenhaus des Stadthauses
realisiert durch

Donauklangforschung Ulm

Mit freundlicher Unterstützung der Firma
NewTec GmbH, Steinheim

Samstag, 23.10.1999

20.00 Uhr

Raum - Zeit

Anton von Webern

Konzert für 9 Instrumente, op. 24

Gérard Grisey

Sortie vers la lumière du jour
für elektronische Orgel und 14 Musiker

Tristan Murail

13 Couleurs du soleil couchant
für Kammerensemble und Live-Elektronik

Gérard Grisey

Vortex-Temporum I, II
für Klavier und Kammerensemble

Edgard Varèse

Intégrales
für kleines Orchester und Schlagzeug

European Music Project, Leitung: Johannes Rieger

Das Konzert wird ermöglicht durch die Unterstützung
der „Pro Musica Viva / Maria Strecker-Daelen Stiftung“

Dienstag, 26.10.1999

20.00 Uhr

Zeit - Raum

La Monte Young

Trio for Strings

Trio Basso

21.15 Uhr

Visionen der versunkenen Stadt

Live-Performance in der Installation

Mike Svoboda, Posaune, Wolfgang Güttler, Kontrabass,
Jürgen Grözinger, Perkussion

Donauklangforschung Ulm, Live - Elektronik
European Music Project

Donnerstag, 28.10.1999

20.00 Uhr

Der bespielte Raum

Karlheinz Stockhausen

In Freundschaft
Mission und Himmelfahrt
(aus der Oper „Donnerstag aus LICHT“)
Tierkreis

European Wind und Live-Elektronik

Das Konzert wird unterstützt durch das Förderprogramm
„Konzert des Deutschen Musikrates“

Samstag, 30.10.1999

20.00 Uhr

Der bewegte Klang

Iannis Xenakis

Persephassa

Adriana Hölszky

Karawane, Reflexionen über den Wanderklang
Adriana Hölszky, Klaus Trebelt und Jürgen Grözinger im Gespräch

Percussion Ensemble Stuttgart, Leitung: Klaus Trebelt

Das Konzert wird unterstützt durch das Förderprogramm
„Konzert des Deutschen Musikrates“

„Neue Musik im Stadthaus“ wird unterstützt von der Neuen Zeitschrift für Musik – führendes Magazin für zeitgenössische Musik und interdisziplinäre Themen sowie von der Südwest Presse Ulm

RaumZeit – ZeitRaum

Zeit und Raum sind nicht nur die jedwede Art von Kunst bestimmenden Faktoren, sondern vielmehr die Koordinaten, auf denen sich unsere Existenz bewegt. Sie sind die das gesamte Universum bestimmenden und strukturierenden Größenordnungen.

Während Zeit naturgemäß immer im Zentrum allen musikalischen Denkens stand, ist eine spezifische Beschäftigung mit dem ein Musikwerk umgebenden Aufführungs- bzw. Wahrnehmungsraum im Sinne einer musikalischen Komponente erst seit wenigen Jahrzehnten zu beobachten.

Das Stadthaus Ulm als außergewöhnlicher „Kunst-Raum“ sowie die sich auf unterschiedlichen Gebieten und nicht nur durch eine Jahreszahl manifestierende „Zeit-Wende“ geben nun den Anlass, diese beiden Komponenten und ihre vielschichtigen Beziehungen im musikalischen Kontext in fünf Veranstaltungen genauer zu betrachten:

So tun sich unerwartete und spannende Einsichten auf im Vergleich verschiedenen Zeit-Erlebens in der Musik Anton von Weberns zu den beiden „Spektralmusik“-Komponisten Gérard Grisey und Tristan Murail sowie der „Spatial Music“ von Edgard Varèse (23.10.).

Eine intensive Erfahrung von Raum und Zeit beschert die extrem gedehnte, ins Meditativ-Happeninghafte gehende Musik des aus der Fluxus-Bewegung kommenden Amerikaners La Monte Young, die gewissermaßen eine Antihaltung zur traditionellen westlichen Vorstellung einer räumlich klar positionierten und sich zeitlich entwickelnden Musik darstellt (26.10.).

Im Konzert mit Werken von Karlheinz Stockhausen wird der Raum durch Einbezug von Gestisch-Szenischem in die Musik sowie Live-Elektronik theatralisch bespielt (28.10.).

Ein aufregendes Erleben des Ineinandergreifens von Raum- und Zeit-Strukturen versprechen die großen Schlagzeugkompositionen von Adriana Hölszky sowie des Architekten-Komponisten Iannis Xenakis mit zwölf um das Publikum herum positionierten Schlagzeugern.

Adriana Hölszky wird sich dabei in einem Podiumsgespräch zu ihrer Idee des wandernden Klanges sowie zur Bedeutung von Schlagzeugkompositionen im 20. Jahrhundert äußern (30.10.).

In der Zeit des Festivals wird zudem das Treppenhaus des Stadthauses zu einer begehbaren, interaktiven Klangskulptur. Die Installation möchte den Raum akustisch dekorieren, spielt dabei jedoch mit der architektonischen Idee des Hauses, Grenzen zwischen Außen- und Innenraum durchlässig zu machen, und schafft so eine andersartige akustische Realität (23. – 30.10.).

In einer einmaligen Performance wird dieses Klang-Ambiente dann durch verschiedene Musiker live bespielt werden, darunter Posaunist Mike Svoboda, Kontrabassist Wolfgang Güttler sowie das Elektronik-Duo „Donauklangforschung Ulm“ zusammen mit Mitgliedern des „European Music Project“ (26.10.).

Jürgen Grözinger